

Ⓜ[15845] Nachdem Mitte Januar d. J. die erste starke Auflage von

Die letzten zwanzig Jahre deutscher Litteraturgeschichte (1880—1900)

Im Abriss dargestellt von **Emil Thomas**

zur Ausgabe gelangte, ist nach kaum 2 Monaten bereits eine neue Auflage notwendig geworden, die **wesentlich erweitert und verbessert** Mitte April d. J. in meinem Verlage erscheinen wird. — Trotzdem der Umfang des Werkes jetzt ca. 8 Bogen beträgt, habe ich den Preis dieser

neuesten und vollständigsten modernen Litteraturgeschichte

nur auf

==== 1 M 60 Ⓞ ord., 1 M 20 Ⓞ no., 1 M 10 Ⓞ bar und 7/6 ====
==== geb. 2 M ord., 1 M 50 Ⓞ no., 1 M 35 Ⓞ bar u. 7/6. ====

festgesetzt.

„Die letzten zwanzig Jahre deutscher Litteraturgeschichte“ bringen treffende, scharf umrissene Charakteristiken von

mehr als 250 zeitgenössischen Dichtern Deutschlands u. Oesterreichs,

die in ihrer Gesamtheit das ganze litterarische Leben der Gegenwart widerspiegeln. Mit kundigem Blick hat der Verfasser überall das Charakteristische im Schaffen des Einzelnen hervorgehoben und bietet so keine trockene Zusammenstellung, sondern ein lebendiges Bild der neuen und neuesten Litteratur, die er in übersichtlich geordneten Gruppen zur Darstellung bringt. Sämtliche Kritiken, die sich einstimmig äusserst günstig über das Werk äussern, heben die **Unparteilichkeit des Urteils** in diesem Werke hervor, das weder auf die Kunstrichtung der „Alten“ eingeschworen ist, noch mit der „Moderne“ durch Dick und Dünn geht.

Um ein Bild von dem reichen Inhalt des interessant und anregend geschriebenen Werkes zu geben, dem eine allgemein orientierende Einleitung über die litterarische Bewegung der letzten zwei Jahrzehnte vorangestellt ist, lasse ich nachstehend die einzelnen **Kapitel-Ueberschriften** folgen:

Die Romantiker der alten Schule. — Die grossen Novellisten der 70er und 80er Jahre. — Die Formtalente der alten Schule. — Lyriker und Epiker der 70er und 80er Jahre. — Die neuzeitlichen Romantiker. — Die Dichter mit dem Erdgeruch. — Die Kulturnovellisten. — Die Dichter-Archäologen. — Die Dramatiker der alten Schule. — Die sogenannten Lustspieldichter. — Die Uebergangstalente. — Vaganten und Spielmänner. — Die Goldschnittlyriker der 80er Jahre. — Die Beschaulichen. — Die Behaglichen. — Die Dichter der Dekadenz. — Die Marlitt und ihre Schule. — Die Jüngstdeutschen. — Sozialistische Lyriker. — Die Nationalen. — Die grossen neuzeitlichen Erzähler. — Realistische Erzähler. — Die Unterhaltungstalente. — Die Feuilletonisten. — Die Industriellen. — Die dramatischen Hauptmänner der Gegenwart. — Die kleineren Dramatiker der Neuzeit. — Tendenzfreie Lyriker der jüngsten Zeit. — Polemische und philosophische Dichter. — Die Amazonen des Geistes. — „Artisten“, Symbolisten und Unverständene. — Nationale Jungösterreicher. —

Die originelle Einteilung und Ausführung des Werkes — das auch die deutsch-österreichische Litteratur umfassend berücksichtigt und als eine Ergänzung unserer Litteraturgeschichten anzusehen ist, von denen die meisten da aufhören, wo der Verfasser einsetzt — sichern demselben die Beachtung aller litterarisch Gebildeten, so dass **jeder als Käufer in Frage kommt, der sich für die litterarische Bewegung der Gegenwart interessiert.**

Infolge der zahlreich eingegangenen Barbestellungen auf die 1. Auflage war ich ausser stande, Firmen, die à cond. bestellten, zu liefern. Ich ersuche daher, diese Bestellungen jetzt zu wiederholen, mache jedoch auf den günstigen Barbezug — 1 M 10 Ⓞ und 7/6 — aufmerksam, mit dem bei diesem Werkchen absolut kein Risiko verbunden ist.

Indem ich Sie um recht energische Verwendung für dieses zeitgemässe und absatzfähige Werkchen ersuche, zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende März 1900.

Walther Fiedler.

Ⓜ[15906] P. P.

Anfang April d. J. erscheint im Verlage von **Otto Kirchner** in St. Petersburg und wird von mir für die ausserrussischen Länder debitiert eine neue, vollständig umgearbeitete, mit allen Ergänzungen bis in die neueste Zeit versehene Ausgabe

ZOLL-TARIF

des Russischen Kaiserreichs.

Vertrags-Tarife.

Mit Genehmigung
des Kaiserlichen Zoll-Departements

bearbeitet von

C. Schmidt,

Kanzler-Dragoman des Kaiserlich Deutschen
General-Konsulats zu St. Petersburg.

Preis geb. 7 M ord., 5 M 60 Ⓞ bar.

Nur gegen bar!

Leipzig.

Fr. Ludwig Herbig.

Ⓜ[15980] Soeben erscheint in meinem Verlage:

Die Postordnung

für das

Deutsche Reich

vom 20. III. 1900.

64 Seiten 8°-Format auf starkem holzfreien Papier mit steifem Umschlag.

Preis 80 Ⓞ.

Ich bitte, auf direkter Karte zu bestellen. Auslieferung nur in Neustadt-Haardt und nur bar mit 50%.

Neustadt-Haardt.

W. Hochhoff

i/Firma: **W. H. Gottschid-Witter's**
Sortiment.

(Verwechslung mit der im Handelsregister gelöschten Firma Gottschid-Witters Verlag bitte zu vermeiden.)